

Zugehörigkeiten explorieren

Autorin	Erika Lüthi
Passend für Felder	Wechselwirkung Resonanz
Entwicklung der Diversity-Kompetenzen	Umgang mit Wahrnehmungen Sicherheit im Umgang mit sich selbst
Darum geht's	Diese Übung eignet sich für den Einstieg in die Arbeit sowohl für neue als auch bestehende Teams, da der Blick auf die Unterschiedlichkeiten und deren Wirkung aufs Gesamte, immer wieder spannend ist und auch Neugierde weckt.
Ziele	Für unterschiedliche Zugehörigkeiten und Sichtweisen sensibilisieren und deren Wirkung aufs Team erkennen
Benötigte Zeit	Je nach Anzahl der Identitätsgruppen und Austauschfragestellungen bis zu 45 Minuten
Teilnehmende	Ab 10 Personen, nach oben unbeschränkt
Räumliche Erfordernisse	Je nach Anzahl Teilnehmende
Vorbereitung, Hilfsmittel	Tische und Stühle sind an den Seiten des Raumes aufgestellt.
Besondere Hinweise	Diese Übung gibt mir als externe Beraterin einen schönen Überblick über die unterschiedlichen Gruppierungen und die Anzahl der Vertreter und Vertreterinnen. Die Anzahl alleine kann schon zu Aha-Erlebnissen führen und Wege freimachen für Empathie und Verständnis.
Beschreibung der Übung	<p>1. Schritt: Unterschiedliche Gruppierungen (wie Lebensalter, Institutionalter, Frauen – Männer, unterschiedliche Disziplinen, Teilzeit-, Vollzeitarbeitende usw.) stellen sich im Raum auf.</p> <p>2. Schritt: Austausch innerhalb dieser Gruppierungen mit dem Hinweis, darauf zu achten: Welche Themen entstehen oder unter dem Aspekt „was ist das Besondere an unserer Gruppierung“ oder „was unterscheidet uns von den anderen“?</p> <p>3. Schritt: Jede Gruppe fasst ihre Themen und Erkenntnisse zusammen und teilt diese – immer noch im Raum stehend – den anderen kurz mit.</p>
Auswertungsfragen	<p>Reflexion zu zweit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was lösen die unterschiedlichen Zugehörigkeiten bei mir aus? • Wo fühlte ich mich dazugehörig, wo eher nicht? • Welche Merkmale dieser Identitätsgruppen haben mich geprägt? • Inwiefern beeinflussen sie mein Denken und Handeln, meine Sichtweise auf unser Team?
Varianten	<p>Nur eine der Identitätsgruppen in den Fokus nehmen – zum Beispiel die Unterscheidung „Lebensalter“ mit der Fragestellung „was ist das Besondere unserer Altersgruppe, was beschäftigt und bewegt uns?“</p> <p>Austausch wie Schritt 3 oben und als Schritt 4</p> <p>Reflexion im Plenum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist das Gute und Nützliche an diesem Unterschied? • Was sind unsere besonderen Bedürfnisse und ggf. Einschränkungen? • Was brauchen die Jüngeren von den Älteren, was die Älteren von den Jüngeren, was können die einen von den anderen lernen? • Wie wollen wir in Zukunft mit diesem Unterschied umgehen, um einen möglichst großen Nutzen zu erzielen?

Aus „**Teamentwicklung mit Diversity Management, Methoden-Übungen und Tools**“
ISBN 978-3-258-07409-2

Erika Lüthi, Hans Oberpriller, Herausgeberin und Herausgeber
Anke Loose, Stephan Orths, Mitautorin und Mitautor